

## Sterbehilfe und Suizidbeihilfe – eine ethische Diskussion

Alina Knoll (10004745)  
Seminar: Moralerziehung A  
Dozent: Detlef Horster  
Sommersemester 2020

Sören Peterke (10015620)  
Seminar: Moralerziehung A  
Dozent: Detlef Horster  
Sommersemester 2021

1

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Röser, 2018)

## Gedankenexperiment

Georg M. kann das Leiden seiner Mutter nicht mehr länger ertragen: Die Mutter liegt seit über drei Jahren im Wachkoma in einem Pflegeheim. Leider gibt es keine Patientenverfügung, in der die Mutter dargelegt hat, wie in einem solchen Fall zu verfahren ist. Auch eine Vorsorgevollmacht steht nicht zur Verfügung. Ein Abschalten von Geräten wird daher sowohl vom Arzt als auch der Heimpflegeleitung abgelehnt, da die Frau grundsätzlich gesund sei und immer die Hoffnung bestehe, dass sie aufwacht. Georg ist sich absolut sicher, dass seine Mutter nie so hätte leben wollen. Er hat sich informiert, dass der Weg, den Sterbewunsch seiner Mutter zu belegen, nur über Gerichte führen kann. Und das in einem langwierigen und teuren Verfahren.

2

---

---

---

---

---

---

---

---

## Gliederung

1. Begriffsdefinitionen: Sterbehilfe und Suizidbeihilfe
2. Geschichte und Entwicklung
3. Aktuelle Rechtslage in Deutschland
4. Rechtslagen im internationalen Vergleich
5. Ethische Diskussion
6. Ethische Bewertung nach Art der Sterbehilfe
7. Fallbeispiel
8. Fazit und Ausblick
9. Literaturverzeichnis

3

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fenner, 2013)

### 1. Begriffsdefinitionen: Sterbehilfe, Sterbebegleitung, Suizidbeihilfe

**Sterbebegleitung**  
Handlungen, mit denen das Sterben durch die gute Betreuung erleichtert, aber nicht verkürzt wird

4

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fenner, 2013)

### 1. Begriffsdefinitionen: Sterbehilfe, Sterbebegleitung, Suizidbeihilfe

**Sterbehilfe**  
Handlungen oder Unterlassungen, die den Tod eines Sterbewilligen herbeiführen

vs.

**Sterbebegleitung**  
Handlungen, mit denen das Sterben durch die gute Betreuung erleichtert, aber nicht verkürzt wird

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fenner, 2013)

### 1. Begriffsdefinitionen: Sterbehilfe, Sterbebegleitung, Suizidbeihilfe

**Sterbehilfe**  
Handlungen oder Unterlassungen, die den Tod eines Sterbewilligen herbeiführen

vs.

**Sterbebegleitung**  
Handlungen, mit denen das Sterben durch die gute Betreuung erleichtert, aber nicht verkürzt wird

**passive**  
Zulassen des natürlichen Sterbeprozesses durch Unterlassen oder Beenden lebensverlängernder Maßnahmen

---

---

---

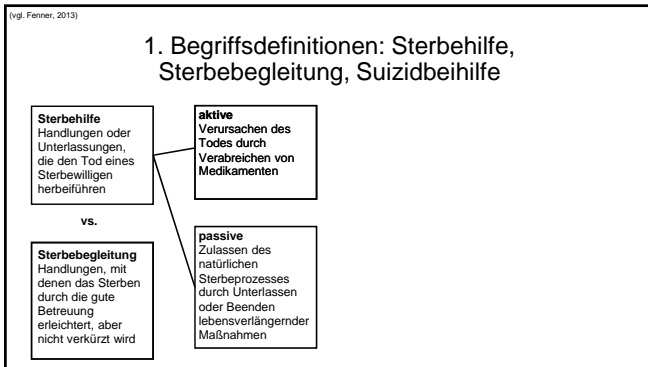
---

---

---

---

---




---

---

---

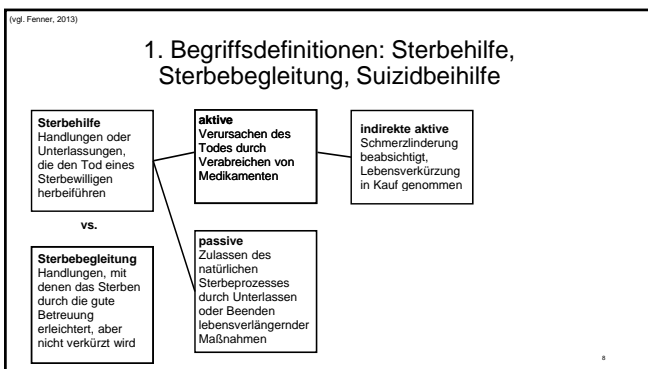
---

---

---

---

---




---

---

---

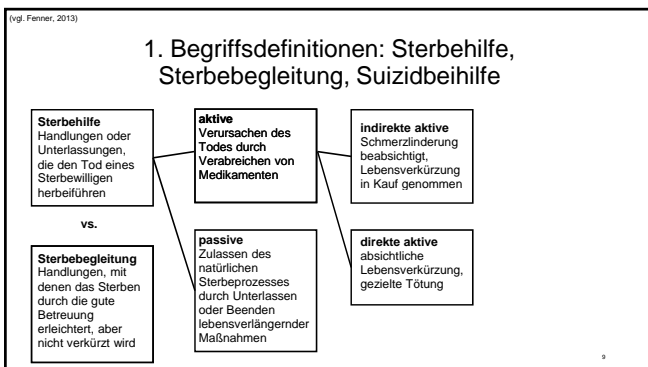
---

---

---

---

---




---

---

---

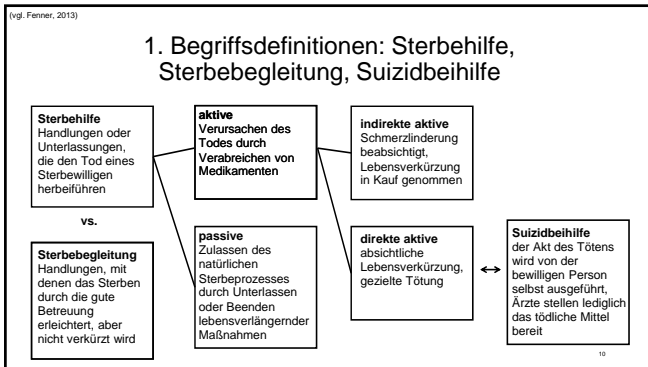
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

### 2. Geschichte und Entwicklung

ARZT UND ETHOS

- 16. Jh.: schon damals zahlreiche Publikationen zum Thema Erleichterung des Sterbens von Todkranken
- 17. Jh.: Medizin stellte sich der Herausforderung, erste palliative Mittel:
  - Bei der Wassersucht halfen Aderlässe oder eine Parazentese
  - Bei Schmerzen, Krämpfe und Atemnot verwendete man Schierling, Bilsenkraut, Stechapfel, Ysop, Brustalant und andere Kräuter.
  - Als wichtigstes Palliativum gegen Schmerzen und Atemnot galt Opium oder Laudanum.

https://www.aerztestat.de/pdf.asp?id=203257

11

---

---

---

---

---

---

---

---

### 2. Geschichte und Entwicklung

ARZT UND ETHOS

- 18.- frühes 19. Jh.: Palliative Behandlung erreicht Höhepunkt: Mehr Wert auf...
  - pflegerische Aspekte
  - seelische, emotionale Bedürfnisse der Sterbender
  - Bedeutung von Gesprächen und körperlicher Berührung
- Ärztlicher Ethos: Dysthanasie vs. Euthanasie

https://www.aerztestat.de/pdf.asp?id=203257

12

---

---

---

---

---


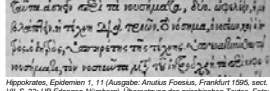
---

---

---

ARZT UND ETHOS

## 2. Geschichte und Entwicklung

Hippokrates, Epidemien 1, 11 (Ausgabe: Anulus Foetus, Frankfurt 1995, sect. VII, S. 22; UB Erlangen-Nürnberg; Übersetzung des griechischen Textes; Foto: KV Teheran; <https://www.aerzblatt.de/archiv/1995/2/Anlie-Medizinethik-Dee-Arzt-als-Diener-der-Kunst>)

**„Auf zweierlei kommt es bei der Behandlung der Krankheiten an: zu nützen oder wenigstens nicht zu schaden. Unsere Kunst umfaßt dreierlei: die Krankheit, den Kranken und den Arzt. Der Arzt ist der Diener der Kunst. Der Kranke muß gemeinsam mit dem Arzt der Krankheit widerstehen.“**

Hippokratische Schrift „Epidemien“, 1. Buch (um 410 vor Christus). In: Hippokrates: Schriften. Die Anfänge der abendländischen Medizin. Herausgegeben von Hans Diller. Hamburg 1962, Seite 21. – [1].

https://www.aerzblatt.de/pdf.asp?id=203257

13

---

---

---

---

---

---

---


---

---

---

ARZT UND ETHOS

## 2. Geschichte und Entwicklung



- 19.-20. Jh.: Großer technischer Fortschritt (u.a. in Chirurgie, Radiologie, Entstehung und Entwicklung der pharmazeutischen Industrie)
- Anwendung von Palliativmedizin galt bei Ärzten nun erst recht als Scheitern
- Max Nassauer schildert in „Sterben... ich bitte darum!“ die „Henkerskunst“ der Ärzte am Sterbebett seines Vaters wie folgt...
- 1960er: Renaissance des palliativmedizinischen Gedankens / Aufstieg der Palliativmedizin

https://www.aerzblatt.de/pdf.asp?id=203257

14

---

---

---

---

---

---

---


---

---

---

ARZT UND ETHOS

## 2. Geschichte und Entwicklung



**„Die Ärzte haben sich Tag und Nacht um ihn bemüht [...] Es ist ihnen gelungen, den Mann noch zehn Tage am Leben zu erhalten. Mit Einspritzungen und anderen Dingen. Und sie wußten von Anbeginn, daß er nicht zu retten war. [...] Ich sage Ihnen, das war ein unvergeßliches Schrecknis für uns, seine Frau und uns Kinder [...] der Mann, der sterben wollte, und die Ärzte, die es verhinderten. [...] Es war das Schrecklichste, was ich je durchgemacht habe, diese zehn Tage, diese zehn Nächte, dieses Sterben meines Vaters.“**

Nassauer, M. (1911). Sterben... ich bitte darum! München: Gmelin.

https://www.aerzblatt.de/pdf.asp?id=203257

15

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### 3. Aktuelle Rechtslage in Deutschland

**Strafgesetzbuch (StGB)  
§ 216 Tötung auf Verlangen**

(1) Ist jemand durch das ausdrückliche und ernstliche Verlangen des Getöteten zur Tötung bestimmt worden, so ist, auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren, zu verurteilen, wenn der Versuch ist erlosch.  
(2) Der Versuch ist strafbar.

Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz, Bundesamt für Justiz, Strafgesetzbuch (StGB), §216 Tötung auf Verlangen. Abgerufen am 23.06.2021 unter: [https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/\\_216.html](https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_216.html)

Erlaubt: Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen (Patientenverfügung)  
Erlaubt: Suizidbeihilfe (durchgeführt durch einen Angehörigen des Todkranken)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### 3. Aktuelle Rechtslage in Deutschland

**Strafgesetzbuch (StGB)  
§ 217 Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung**

(1) Wer in der Absicht die Selbsttötung eines anderen zu fördern, diesem hierzu geschäftsmäßig die Gelegenheit gewährt, verschafft oder vermittelt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.  
(2) Als Selbsttötung (Absatz 1) ist, wer selbst nicht geschäftsmäßig handelt und erstunder Angehöriger des in Absatz 1 genannten anderen ist oder dessen nahebedeutet.

Falsch

§ 217. StGB d. Art. 1 Nr. 2 G v. 3.12.2015 12:177 mViv 19.12.2015. nach Maßgabe der Eideschöpfungsmittel mit 95 umverteilt und nichts gem. §VerfGE s. 26.2.2020 | 523 - 2 BvR 1247/15 u.a. -

Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz, Bundesamt für Justiz, Strafgesetzbuch (StGB), §217 Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung. Abgerufen am 23.06.2021 unter: [https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/\\_217.html](https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_217.html)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### 3. Aktuelle Rechtslage in Deutschland

**„Geschäftsmäßig handelt der Täter, wenn er die Gefährdung, Verschaffung oder Vermittlung der Gelegenheit zur Selbsttötung zu einem dauernden oder wiederkehrenden Bestandteil seiner Tätigkeit macht.“** (Tofahn, 2018, S. 52)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### 3. Aktuelle Rechtslage in Deutschland

#### Aktuelle Gesetzesentwürfe zur Suizidbeihilfe

- Gesetzesentwurf der Abgeordneten K. Helling-Plahr, K. Lauterbach und P. Sittig zur Regelung der Suizidhilfe (vorgelesen am 29.01.21): [https://www.helling-plahr.de/files/dateien/210202%20Interfraktioneller%20Entwurf%20eines%20Gesetzes%20zu%20Regelungen%20der%20Suizidhilfe\\_final.pdf](https://www.helling-plahr.de/files/dateien/210202%20Interfraktioneller%20Entwurf%20eines%20Gesetzes%20zu%20Regelungen%20der%20Suizidhilfe_final.pdf)
  - Diskussionsentwurf der Grünen-Bundestagsabgeordneten R. Künast und K. Keul zur Suizidbeihilfe (vorgelesen am 29.01.21): [https://katja-keul.de/fileadmin/Speicherplatz/niedersachsen/personen/katja-keul.de/Dokumente\\_2021/Gesetzesentwurf\\_Sterbehilfe\\_Stand\\_28.01.2021\\_final\\_002.pdf](https://katja-keul.de/fileadmin/Speicherplatz/niedersachsen/personen/katja-keul.de/Dokumente_2021/Gesetzesentwurf_Sterbehilfe_Stand_28.01.2021_final_002.pdf)
- (alternativ: [www.sterbehilfe-debatte.de](http://www.sterbehilfe-debatte.de))

The screenshot shows a document header from the German Bundestag. It includes the text: 'Druckerei 198', 'Gesetzesentwurf der Abgeordneten Katja Helling-Plahr, Dr. Kerl Lauterbach, Dr. Petra Sittig, Beate Schick und Udo Enders Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Suizidhilfe', '1. Sitzung', 'Deutscher Bundestag', 'Druckwoche 198', and 'Gesetzesentwurf der Abgeordneten Hans-Joachim Krieger, Wolfgang Kasper [...] Entwurf eines Gesetzes zum Schutz des Werts der selbstbestimmten Willensäußerung'. There is a small logo in the bottom right corner.

---

---

---

---

---

---

---

---

### 3. Aktuelle Rechtslage in Deutschland

#### Zusammenfassung

- Aktive Sterbehilfe: Nicht erlaubt (siehe §216, Strafgesetzbuch)
- Passive Sterbehilfe: Erlaubt (Willensäußerung des Patienten muss vorliegen)
- Indirekte Sterbehilfe: Erlaubt (um Verbesserung des Zustandes einzuleiten)
- Suizidbeihilfe: Erlaubt (mit Wegfall von §217, Strafgesetzbuch)

---

---

---

---

---

---

---

---

### 4. Rechtslagen im internationalen Vergleich

Staat / Nation	Aktive Sterbehilfe	Passive Sterbehilfe	Indirekte Sterbehilfe	Suizidbeihilfe
Deutschland				

---

---

---

---

---

---

---

---

#### 4. Rechtslagen im internationalen Vergleich

Staat / Nation	Aktive Sterbehilfe	Passive Sterbehilfe	Indirekte Sterbehilfe	Suizidbeihilfe
Deutschland				
Österreich	(§77 - StGB AT)	(Patientenverfügung)		(ab 2022)
Schweiz	(Art.114 - StGB CH)			(gem. Art.115 StGB CH aber eingeschränkt)

22

---

---

---

---

---

---

---

---

#### 4. Rechtslagen im internationalen Vergleich

Staat / Nation	Aktive Sterbehilfe	Passive Sterbehilfe	Indirekte Sterbehilfe	Suizidbeihilfe
Deutschland				
Österreich	(§77 - StGB AT)	(Patientenverfügung)		(ab 2022)
Schweiz	(Art.114 - StGB CH)			(gem. Art.115 StGB CH aber eingeschränkt)
Polen				

23

---

---

---

---

---

---

---

---

#### 4. Rechtslagen im internationalen Vergleich

Staat / Nation	Aktive Sterbehilfe	Passive Sterbehilfe	Indirekte Sterbehilfe	Suizidbeihilfe
Deutschland				
Österreich	(§77 - StGB AT)	(Patientenverfügung)		(ab 2022)
Schweiz	(Art.114 - StGB CH)			(gem. Art.115 StGB CH aber eingeschränkt)
Polen				
Belgien	(seit 2002)			
Niederlande	(seit 2002)			

24

---

---

---

---

---

---

---

---



#### 4. Rechtslagen im internationalen Vergleich

Staat / Nation	Aktive Sterbehilfe	Passive Sterbehilfe	Indirekte Sterbehilfe	Suizidbeihilfe
Deutschland				
Österreich	(§77 - StGB AT)	(Patientenverfügung)		(ab 2022)
Schweiz	(Art.114 - StGB CH)			(gem. Art.115 StGB CH aber eingeschränkt)
Polen				
Belgien	(seit 2002)			
Niederlande	(seit 2002)			
Kanada	(seit 2016)			
Kolumbien	(seit 2014)			
Großbritannien	(mit Mord gleichgesetzt)			(bis zu 14 Jahre Haft)

25

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fenner, 2013)

#### 5. Ethische Diskussion - Befürworter

- Artikel 2 Absatz 1i im Grundgesetz:  
*"Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt"* (Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, 2020).
- Ermöglichung für ein jederzeit selbstbestimmtes Ausscheiden aus dem Leben
- Verstoß gegen Recht auf Autonomie, so auch gegen Recht auf innere Würde der Person, die auch gesetzlich geschützt ist.

26

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fenner, 2013)

#### 5. Ethische Diskussion - Kritiker

- Aufgabe der Gesellschaft: Menschen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen
- Legalisierung der Sterbehilfe setzt falsches Signal
- führt zu einer Verantwortungsreduktion
- negative Folgen einer kollektiven ärztlichen Praxis (**Dambruchargumente**, Entsolidarisierung)
- Missbrauch Gefahr

27

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fenner, 2013)

### 6. Ethische Bewertung nach Art der Sterbehilfe

**Passive Sterbehilfe**

- grundsätzlich ethisch legitim
- nicht Ablehnung und Abbruch, sondern Aufnahme bzw. Fortsetzung müssen gerechtfertigt werden
- Voraussetzung: Basisversorgung der Sterbebegleitung
- Person nicht einwilligungsfähig: auf frühere schriftliche und mündliche Äußerungen zurückgreifen

28

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fenner, 2013)

### 6. Ethische Bewertung nach Art der Sterbehilfe

**Aktive Sterbehilfe**

- Einschränkung der Bewegungsfreiheit durch schwere Krankheiten (Beeinträchtigung Kommunikations- und Mitteilungsfähigkeit)
- Schwinden der kognitiven Fähigkeit des Denkens
  - Verlust der Selbstkontrolle und der Identität
- Unterschiedliche Wahrnehmung der Einschränkung
- eingeschränkte Bestimmungen für aktive Sterbehilfe und Suizidbeihilfe
  1. eine ausweglose Situation
  2. ein schweres und unstillbares Leiden
  3. ein wiederholt geäußertes und frei gefasster Todesentschluss

29

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Baddie, 2009)

### 7. Fallbeispiel: Eluana Englaro

- Autounfall am 18. Januar 1992
- 17 Jahre im Wachkoma und künstliche Ernährung
- Vater kämpft um Sterbehilfe
- Verstarb am 9. Februar 2009

30

---

---

---

---

---

---

---

---

(vgl. Fuchs, Lauter, 1997)

## 7. Fallbeispiel: "Der Fall Chabot"

- Dr. Boudewijn Chabot und Netty Boomsma (50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Sozialarbeiterin)
- Gewaltsame Ehe
- Älterer Sohn (20 Jahre) begeht Suizid (1986), daraufhin suizidgefährdet
- Trennung vom Ehemann (1990)
- Jüngerer Sohn stirbt an Krebs
- Suizidversuch scheitert
- 3 Monate später: Erstkontakt beider Personen
- Behandlungsoptionen allesamt von ihr abgelehnt
- Chabot beschrieb sie als starke, aber sensible Persönlichkeit
- Konsultation mit anderen Fachkollegen
- Seelisches Leiden der Frau unermesslich hoch

*„[...] Genau das will ich nicht: Ich will keine andere werden als die, die ich war, als ich eine glückliche Mutter war.“*

*„Antidepressiva werden vielleicht bewirken, daß ich mich etwas besser fühle, aber was ändert das für mich?“*

*„Der einzige Sinn, den das Leben für mich noch hat, ist es, durch einen würdevollen Tod meinen Weg zu Peter und Robbie zu finden“*

31

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 8. Fazit

- aktive Sterbehilfe nicht erlaubt, passive und indirekte hingegen schon
- Suizidbeihilfe nicht mehr in Deutschland verboten (Gesetzesentwürfe liegen vor)
- große Unterschiede zwischen internationalen Rechtslagen
- ethische Bewertung je nach Art der Sterbehilfe abhängig

32

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 9. Literaturverzeichnis

- Baddie, P. (6. Februar 2009). Euthana Englaro auf dem Weg in den Tod. *Die Welt*. Abgerufen unter <https://www.welt.de>.
- Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz, Bundesamt für Justiz, Strafgesetzbuch (StGB). <https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/>
- Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz, Bundesamt für Justiz (2020). Grundgesetze für die Bundesrepublik Deutschland. <https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BjNR000010949.html>.
- BVerfG. (2020). Urteil des Zweiten Senats vom 26. Februar 2020 - 2 BvR 2347/15 -, Rn. 1-343. Abgerufen am 24.06.2021 unter: [http://www.bverfg.de/ers20200226\\_2bvr234715.html](http://www.bverfg.de/ers20200226_2bvr234715.html)
- Doward, J. (2004). Revealed: Full scale of euthanasia in Britain. Abgerufen am 24.06.2021 unter: <https://www.theguardian.com/uk/2004/sep/19/health.healthandwellbeing1>
- Finster, D. (2013). Sterbehilfe und Suizidbeihilfe. In D. Horster (Hrsg.), *Angewandte Ethik* (S. 56-66). Stuttgart: Reclam.
- Fricke, A. (2021). So regeln andere Länder die Sterbehilfe. Abgerufen am 24.06.2021 unter: <https://www.aerztezeitung.de/Politik/So-regeln-andere-Laender-die-Sterbehilfe-416680.html>
- Fuchs, T., Lauter, H. (1997). *Der Fall Chabot: Assistierte Suizid aus psychiatrischer Sicht*. Nervenarzt 68: S. 878-883. Heidelberg: Springer.
- Hippokratische Schrift „Epidemien“. 1. Buch (um 410 vor Christus). In: Hippokrates: Schriften. Die Anfänge der abendländischen Medizin. Herausgegeben von Hans Diller. Hamburg 1962. Seite 21. – [1].
- Horster, D. (2013). Die niederländische Regelung zur Sterbehilfe Erläuterung durch das niederländische Gesundheitsministerium (Übers. von Detlef Horster). *Angewandte Ethik* (S. 67-68). Stuttgart: Reclam.
- Kellermann, F. (2014). Lautes Schwägen. Sterbehilfe wird in der Gesellschaft nicht debattiert. Abgerufen am 24.06.2021 unter: [https://www.dss-parlament.de/2014/7\\_49thema\\_der\\_woche/340862-340962](https://www.dss-parlament.de/2014/7_49thema_der_woche/340862-340962)

33

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 9. Literaturverzeichnis

- Kommeier, C. & Bräutigam, F. (2020). Recht auf selbstbestimmtes Leben? Abgerufen am 24.06.2021 unter: <https://www.tagesschau.de/inland/sterbehilfe-faq-103.html>
- Leven, K.-H. (2018). Anika „Medizinethik“: Der Arzt – ein „Diener der Kunst“. In Deutsches Ärzteblatt 115 (24). Abgerufen am 23.06.2021 unter: <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=203257>
- Nassauer, M. (1911). Sterben... Ich bitte darum! München: Gmeln.
- Roggendorf, S. (2011). Indirekte Sterbehilfe. Medizinische, rechtliche und ethische Perspektiven. In: Wolfgang U. Eckhardt (Hrsg.), Band 27. Freiburg: Centaurus Verlag.
- Röser, W. (2018). Konflikte: Sterbehilfe & Schwangerschaftsabbruch. *Einik-Sterben und Tod*. Augsburg: Auer Verlag.
- Schweizerisches Strafrechtbuch. Abgerufen am 24.06.2021 unter: [https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/54/757\\_781\\_799/de](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/54/757_781_799/de)
- Soto-Perez-de-Celis, S., Chavarri-Guerra, Y., Pastrana, T., Ruiz-Mendoza, R. & Bukowski, A. (2017). End-of-Life Care in Latin America. In: *Journal of global oncology*, 3 (3), S. 262.
- Stöberg, M. (2020). Die Geschichte der Palliativmedizin. Medizinische Sterbebegleitung von 1500 bis heute. 3. Auflage. Frankfurt am Main: Mabuse Verlag.
- Stöberg, M. (2018). Sterbehilfe: Ein Thema mit langer Geschichte. In Deutsches Ärzteblatt 115 (47). Abgerufen am 23.06.2021 unter: <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=198682>
- Strafrechtbuch (StGB) Österreich. Abgerufen am 24.06.2021 unter: <https://www.justiz.at/gesetz/stgb>
- Tolam, S. (2018). Strafrecht Besonderer Teil I. Strafrechte gegen Persönlichkeitswerte. 4. Auflage. Freiburg: C.F. Müller.
- Wakonigg, D. (2016). Kanada legalisiert ärztlich assistierten Suizid. Abgerufen am 24.06.2021 unter: <https://web.archive.org/web/20200809051233/https://hpd.de/artikel/kanada-legalisiert-aerztlich-assistenten-suizid-1322>.
- Wieghaus, G. (2020). Geschäftsmäßige Sterbehilfe ist jetzt erlaubt. Abgerufen am 24.06.2021 unter: <https://www.quarks.de/gesellschaft/sterbehilfe-deshalb-ist-die-rechtslage-so-verwirrend/>

34